

Peter Scholz
peter.scholz@gruene-rosbach.de
Fraktionsvorsitzender
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
OV Rosbach

Gewerbegebiet Dickmühle – Albers Darstellung ist falsch

Die von Bürgermeister Alber in seiner heutigen Pressemitteilung verkündete Einigung aller Fraktionsvorsitzenden hat es so nicht gegeben. Wie der Fraktionsvorsitzende der GRÜNEN Peter Scholz berichtete, konnten die Befürworter des Projektes eines 34h-Gewerbeparks an der Grenze zu Burgholzhausen von SPD, FWG und STIMME die Vertreter von CDU, FDP und GRÜNEN nicht überzeugen.

"Unsere Argumente in Bezug auf den Verbrauch wertvoller Ackerflächen, zusätzliche Verkehrsbelastungen und einer zubetonierten Frischluftschneise konnten nicht entkräftet werden.", berichtet Scholz von dem Treffen, zu dem Bürgermeister Alber eingeladen hatte. "Es wurden keine neuen Argumente präsentiert, und auf Nachfragen erwies sich Alber als erstaunlich uninformiert." So war Alber angeblich nicht bekannt, dass auf dem fraglichen Areal ein Landwirt rund 1/4 seiner Betriebsfläche gepachtet hat, so dass bei der Realisierung des VGP-Projektes seine Existenz gefährdet wäre, so der GRÜNEN-Chef. Auch für die Abwasser- und Oberflächenwasserentsorgung der riesigen versiegelten Flächen hatte Alber keine Lösungen parat und regte an, die Abwässer doch über den Berg nach Rodheim zu pumpen, sollte es keine Einigung mit Friedrichsdorf geben.

"Wenn Rosbach den Antrag für die Umwidmung der Fläche beim Regionalverband einmal eingereicht hat, ist die gut nachbarschaftliche Beziehung zu Friedrichsdorf endgültig dahin, auch wenn der Regionalverband Herrn Alber die Fläche dann später zusammenstreicht", warnt Scholz. "Unser Bestreben war es daher, dies zu vermeiden, daher haben wir den Vorschlag gemacht, uns auf die bereits im Regionalen Flächennutzungsplan vorgesehene Fläche zu beschränken, und diese in Eigenregie der Stadt zu entwickeln." Wie Scholz berichtet, hat Alber eingeräumt, dass die Stadt derzeit noch mehr als genügend Gewerbeflächen bereitstellen kann und keinerlei Entwicklungsdruck besteht.

Darüber hinaus war laut den GRÜNEN lediglich eine ergebnisoffene Überprüfung des künftigen Bedarfs an Gewerbeflächen im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes vereinbart worden. Eine Weiterverfolgung der VGP-Pläne oder des über den Planungsstand hinausgehenden Areals an der Dickmühle war hierin nicht enthalten.

"Mit der vorschnellen Herausgabe einer Presseerklärung hat Alber darüber hinaus die Vereinbarung, die Gesprächsergebnisse zunächst fraktionsintern zu beraten, ohne Notwendigkeit gebrochen. Dies zeigt uns einmal mehr, dass diesem Mann nicht mehr zu trauen ist.", zieht Scholz ein ernüchterndes Fazit.